

Protokoll

über die 03. SUA (21-26) öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 10.11.2022 im Rathaus in Freren, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Schnier, Tobias

Stv. Vorsitzender

Nosthoff, Georg

Ausschussmitglieder

Decomain, Nadine , Determann, Cornelia , Dostatni, Bianca , Köster, Patrick , Lambrecht, Andreas (Elternvertreter), Papenbrock, Sabine , Prein, Judith (Lehrervertreterin), Wecks, Bernd , Wöste, Matthias

Samtgemeindebürgermeister

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister

Protokollführerin

Feldhaus, Lydia , Samtgemeindeangestellte

Ferner nehmen teil

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin , Schröder, Klaus, Hauptamtsleiter

Als Zuhörer nehmen teil

Wilker, Andrea

Es fehlt/ Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Burgazi, Samira (Schülervertreterin) (entschuldigt)

Tagesordnung:

1. Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Mitglieder des Schulausschusses
Vorlage: I/028/2022/1
2. Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Schulausschusses vom 23.06.2022
3. Schulstatistiken
4. Neufestsetzung der Schulbudgets
Vorlage: I/050/2022

5. Schulbaumaßnahmen 2023
 - Kurzvorstellung der beantragten Vorhaben
 - Weitere VorgehensweiseVorlage: V/050/2022
6. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Ausschussvorsitzender Tobias Schnier eröffnet um 18.32 Uhr die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest.

Punkt 1: Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Mitglieder des Schulausschusses
Vorlage: V/028/2022/1

Schulausschussvorsitzender Schnier erklärt, dass aufgrund der Abwesenheit der neuen, noch zu verpflichtenden Schülervertreterin, Frau Samira Burgazi, dieser Tagesordnungspunkt auf eine spätere Sitzung des Schulausschusses zu verschieben ist.

Punkt 2: Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Schulausschusses vom 23.06.2022

Die Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 23.06.2022 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 3: Schulstatistiken

Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert ausführlich die vier vorliegenden Statistiken. Bezüglich der Einschulungsstatistik erklärt er insbesondere, dass die zu erwartenden Schülerzahlen für die nächsten Jahre darauf hindeuten, dass in der Grundschule Beesten häufiger eine Zweizügigkeit der Jahrgänge zu erwarten ist und sich dies auch für die Grundschule Thuine für einige Jahrgänge so andeutet. Für die Grundschule Freren könnte sich in den kommenden Jahren eine Dreizügigkeit ergeben. Für die Bildung von Klassen ist für den Grundschulbereich die Schülerhöchstzahl von 26 Kindern anzuwenden. Sichere Vorhersagen hierzu gestalten sich jedoch insbesondere deshalb schwierig, da für die Kinder, die zwischen dem 01.07. und dem 01.10. geboren sind, ein Wahlrecht der Eltern besteht. In der Statistik sind diese Kinder noch einmal extra als rote Zahlen ausgewiesen, diese sind in den aufgeführten schwarzen Zahlen jedoch auch berücksichtigt. Auch ist die Wanderungsstatistik (u.a. Zuzug) nicht kalkulierbar.

Anmerkung der Verwaltung:

Inklusionskinder mit festgestelltem Unterstützungsbedarf zählen bei der Klassenbildung doppelt, sind in den vorliegenden Statistiken jedoch nur einfach berücksichtigt.

Zur Statistik des Landkreises Emsland zur Anzahl der ukrainischen Kinder an den Schulen der Samtgemeinde Freren erklärt Herr Ritz, dass in den letzten Tagen die Mitteilung vom Landkreis Emsland gekommen sei, dass die Samtgemeinde Freren bis Ende März noch zur Aufnahme von 116 Flüchtlingen verpflichtet sei und sich darunter sicherlich auch weitere

Schulkinder befinden würden. Nicht in dieser Statistik aufgeführt seien z.B. Integrationskinder, die bei der Antoniusschule in Thüne besult werden (derzeit ein ukrainisches Kind und zwei syrische Kinder). Er weist dazu darauf hin, dass Privatschulen grundsätzlich jedoch auch nicht zur Aufnahme von Integrationskindern verpflichtet sind. Danach erteilt Ausschussvorsitzender Schnier der als Zuhörerin teilnehmenden Frau Wilker zum Thema ukrainische Kinder an den Schulen das Wort.

Frau Wilker erklärt, dass derzeit 15 ukrainische Kinder die Oberschule Freren besuchen – 3 Kinder haben diese wieder verlassen, da die Familien weggezogen seien. In der ersten Flüchtlingswelle Anfang des Jahres seien überwiegend ukrainische Kinder mit einem hohen Bildungsniveau an die Schule gekommen. Die Ukrainer der zweiten Welle seit dem Ende der Sommerferien verfügen durchschnittlich über ein deutlich geringeres Bildungsniveau. Bei der Oberschule werde versucht, alle freierwerdenden Lehrerstunden für Sprachförderung einzusetzen und neu ankommende Flüchtlinge möglichst wenig im Regelunterricht zu beschulen, damit die Fortschritte der anderen Kinder an der Schule nicht zu stark gebremst würden. Die Belastungsgrenze sei jedoch nahezu erreicht.

Ausschussvorsitzender Schnier erkundigt sich, inwieweit die Versuche der Samtgemeinde, ehrenamtliche Hilfskräfte auch für die Integration an den Schulen zu finden, von Erfolg gekrönt waren. Hierzu erklärt Erste Samtgemeinderätin Ahrend, dass die Aufrufe auf wenig Resonanz gestoßen seien und es nicht zu einem Einsatz von Ehrenamtlichen bei den Schulen in diesen Bereich gekommen sei. Die Ursache hierfür ist wohl insbesondere die sprachliche Barriere.

Frau Wilker führt hierzu aus, dass eine Hilfskraft, deren Bezahlung derzeit noch aus Mitteln zur Bewältigung der Coronakrise erfolgen könne, jetzt noch ganz viel Hilfe leiste. Sie werde insbesondere im Vormittagsbereich eingesetzt, dolmetsche aber auch bei Anmeldegesprächen usw. und sei immer kurzfristig bereit zu helfen. Eine zweite Hilfskraft, die bei den Integrationsbemühungen ab dem Beginn des nächsten Jahres unterstützen könne, sei ihr bekannt. Leider würden sich die Vertragsmöglichkeiten und die Finanzierung jedoch schwierig gestalten. Hilfreich wäre es nach ihren Worten auch, wenn deutschlandweit oder zumindest niedersachsenweit eine Struktur geschaffen würde, die digitalen Unterricht und Prüfungen für die ukrainischen Kinder möglich machen würde. Die Infrastruktur hier vor Ort sei entsprechend vorhanden. Das zu Beginn des Jahres genutzte System in der Ukraine sei jedoch inzwischen nicht mehr funktionsfähig.

Ausschussmitglied Determann stimmt Frau Wilker zu, dass das ein sehr richtiger Ansatz sei, der politisch weiterverfolgt werden müsse. Es sei aber auch wichtig, dass die Belastung zwischen den verschiedenen Schulsystemen gleichmäßiger verteilt werde und zum Beispiel auch Privatschulen wie die Antoniusschule ihren Beitrag leisten. Ausschussmitglied Lambrecht wies darauf hin, dass seiner Meinung nach die Antoniusschule nicht nur bei den ukrainischen Kindern, sondern bei allen Flüchtlingskindern und auch bei den Inklusionskindern zu häufig eine Beschulung ablehne und durch Druck dazu gebracht werden müsse, hier auch ihren Beitrag zu leisten.

Samtgemeindebürgermeister Ritz erklärt, dass die Antoniusschule nach eigenen Angaben durchaus bereit sei, auch Flüchtlingskinder aufzunehmen, aber das Potential, z.B. für Sprachunterricht, dort nicht vorhanden sei. Eine rechtliche Verpflichtung einen gewissen Prozentsatz an Flüchtlingskindern zu beschulen, hätten die Privatschulen aber nicht.

Auch Ausschussmitglied Nosthoff erläutert, dass der Weg, Druck auf die Antoniusschule auszuüben, eher der falsche Weg sei. Die Kommunikation solle hier jedoch intensiviert werden. Ausschussmitglied Decomain spricht sich hierbei eher für einen diplomatischen Lösungsweg aus.

Frau Wilker berichtet, dass im Landkreis Osnabrück angeblich entsprechende Aufnahmequoten mit Privatschulen ausgehandelt wurden. Laut Samtgemeindebürgermeister Ritz

sind solche Quoten weder der Verwaltung noch der Politik bisher bekannt. Ihm erscheint die Umsetzung starrer Quoten für die Samtgemeinde eher unpraktisch, da z.B. unsere Grundschulen sehr unterschiedlich stark betroffen sind.

Abschließend fasst Ausschussvorsitzender Schnier zusammen, dass eine vernünftige Kommunikation bezüglich dieser Problematik mit der Antoniusschule angestrebt werden solle und regte an, bei künftigen Gesprächen auch Vertreter der Politik mitzunehmen.

Ausschussmitglied Wöste schlägt vor, die Landtagsabgeordneten bei der Problemlösung mit einzubinden.

Punkt 4: Neufestsetzung der Schulbudgets

Vorlage: V/050/2022

Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert die Vorlage zur Neufestsetzung des Schulbudgets ausführlich. Er weist darauf hin, dass bei den Abstimmungsgesprächen mit den Schulleiterinnen zu dieser Vorlage darum gebeten wurde, bei stärkeren Abweichungen das Schulbudget schneller neu zu berechnen und festzusetzen. So sei es z.B. bei der Franziskus-Demann-Schule im Zusammenhang mit der Coronakrise zu einem starken Rückgang der Zahlen im Ganztagsbereich gekommen. Man sei jedoch sehr zuversichtlich, dass die Teilnehmezahlen in den nächsten Jahren wieder deutlich steigen. Samtgemeindebürgermeister Ritz schlägt daher vor, dass bei einer Änderung der zugrundeliegenden Zahlen um 15 %, eine Neuberechnung erfolgen sollte und der Beschlussvorschlag entsprechend zu ergänzen ist.

Von den Mitgliedern des Schulausschusses gibt es dazu keine weiteren Nachfragen oder Anmerkungen.

Einstimmig empfiehlt der Schulausschuss dem Samtgemeindeausschuss wie folgt zu beschließen:

Die Budgets werden ab dem Haushaltsjahr 2023 den Schulen in der neu berechneten Höhe zu Verfügung gestellt. Die Mittel sind entsprechend im Haushalt einzuplanen. Die Höhe des Budgets ist bei einer Änderung der Berechnungsgrundlagen um mindestens 15 % entsprechend anzupassen und in spätestens vier Jahren insgesamt erneut zu überprüfen.

Punkt 5: Schulbaumaßnahmen 2023

- Kurzvorstellung der beantragten Vorhaben

- Weitere Vorgehensweise

Vorlage: V/050/2022

Samtgemeindebürgermeister Ritz weist darauf hin, dass die Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses, in der auch die Schulbaumaßnahmen besprochen werden, für die nächste Woche neu angesetzt wurde.

Anschließend erläutert er kurz die in den Sommer- bzw. Herbstferien 2022 vorgenommenen Schulbaumaßnahmen:

Grundschule Beesten

Auf dem Schulhof in Beesten wurden zwei Spielgeräte (Sechseckspiel und Netzsteg) vom

Bauhof aufgestellt. Die Kosten der Spielgeräte belaufen sich auf insgesamt 6.277,37 €; sie wurden durch die Samtgemeinde finanziert. Hinsichtlich der Anlegung einer Sitzecke auf dem Schulhof steht noch die Entscheidung der Schule bezüglich der Gestaltung und der Materialien aus.

Grundschule Messingen

Zwischen den Klassenräumen 1 und 2 wurde bereits im Sommer 2022 eine Verbindungstür eingebaut (die Breite der Tür ist rollstuhlgerecht). Die Kosten der Bau- und Malerarbeiten betragen 2.124,95 €. Die Rechnung für das Türblatt steht noch aus. Ferner haben in den Herbstferien die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Schulhofes begonnen. In Eigenleistung von Eltern bzw. Mitgliedern des Fördervereins und mit Unterstützung des Bauhofes der Samtgemeinde kann das Projekt voraussichtlich in der kommenden Woche abgeschlossen werden. Die Investitionssumme liegt bei rd. 33.500 €. Sie wird finanziert durch einen Zuschuss des Fördervereins der Grundschule von 15.000 € und Eigenmitteln der Samtgemeinde Freren in Höhe von 18.500 €.

Franziskus-Demann-Schule Freren

Im Sommer 2022 fand die Erneuerung der Fenster nebst Verdunkelung an der Südseite der ehem. Hauptschule statt. Die Bauarbeiten konnten fristgerecht durchgeführt, am 31.08.2022 insgesamt abgenommen und im Anschluss auch schlussabgerechnet werden. Die Gesamtkosten liegen demnach bei 113.967,67 €. Gegenüber der Kostenschätzung mit 158.668,34 € ergeben sich erfreulicherweise somit Einsparungen in Höhe von rd. 44.700 €. Diese liegen begründet in seinerzeit günstigen Ausschreibungsergebnissen und teilweise nicht angefallenen Leistungen (wie z.B. Ersatz der Fensterbänke, Verkleidung der Laibungen usw.).

Bekanntlich musste das Projekt bis zum 30.09.2022 abgeschlossen und der Zuschuss in diesem Jahr abgerufen werden. Auch dies ist inzwischen erfolgt. Nach Abzug des von der Samtgemeinde Freren gem. Zuwendungsbescheid der ZUG, Berlin, vom 23.03.2022 zu erbringenden Eigenanteils in Höhe von 31.800,00 € (entspricht 27,9 %) ergibt sich ein Zuschuss in Höhe von 82.167,67 € (bzw. 72,1 %). Der Betrag ist bereits eingegangen. Zum Abschluss des Vorhabens ist nunmehr noch der Schlussverwendungsnachweis zu erstellen und der Förderstelle bis spätestens zum 30.09.2023 vorzulegen.

In den Herbstferien wurde dann auch der Teppichboden im Lehrerzimmer der Oberschule gegen einen Vinyl-Design-Bodenbelag ausgetauscht. Vorweg wurden die Bodenbelagsarbeiten unter 6 in Betracht kommenden Firmen beschränkt ausgeschrieben. Zum Submissionstermin lagen 3 Angebote vor. Nach dem geprüften Ergebnis hat das Unternehmen Mario Wübbels aus Freren das wirtschaftlichste Angebot mit einer Summe von 13.381,85 € abgegeben. Die beiden weiteren Angebote lagen bei 14.673,89 € bzw. 17.202,34 €. Daneben fallen noch Architektenleistungen für die Ausschreibung und Bauleitung des Vorhabens an. Das Projekt konnte fristgerecht umgesetzt werden. Die Endabrechnung steht allerdings noch aus.

Für das angedachte Freiluftklassenzimmer wurde der Standort auf dem Schulhof der ehem. OS festgelegt. Erste Arbeiten sind inzwischen angelaufen. Kosten für die Anlegung des Freiluftklassenzimmers entstehen der Samtgemeinde nicht.

Planungen für 2023

Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert ausführlich die vorliegende Beschlussvorlage und erklärt, warum derzeit nur eine Priorisierung der nicht unter Beschlussvorschlag 2 a fallenden Maßnahmen möglich ist.

Ausschussvorsitzender Schnier schlägt daraufhin vor, zunächst die aufgeführten Maßnahmen den Beschlussvorschlägen zuzuordnen und dann die erforderliche Priorisierung vorzunehmen und die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

Lfd. Nr.	Liegenschaft / Objekt	Maßnahme(n)	geschätzte Kosten (Euro)	Investition	Aufwand	Bemerkung/Priorisierung
1	<u>Grundschule Anderverenne</u>	Sanierung 4 Klassenräume und Flure	70.000,00		X	Antrag vom 14.10.2021 Bevorzugte Behandlung lt. Mitteilung des SgA vom 28.04.2022!
2	<u>Grundschule Beesten</u>	Sanierung 2 Betreuungsräume und Flur			X	Antrag vom 05.10.2022
3	<u>Grundschule Freren</u>	Schaffung eines weiteren Damen-WC	30.000,00		X	Prüfung und erneute Vorlage im Ausschuss
4	<u>Grundschule Messingen</u>	Erneuerung Fenster 4 Klassenräume (+ Fliegengitter)			X	Antrag vom 05.10.2021 ggfls. Anpaso-Förderantrag stellen
5	<u>Grundschule Thuine</u>	Erweiterung um Räume für Betreuung, Küche, Lehrerzimmer und Schulverwaltung		X		Antrag vom 04.10.2022
6	<u>Franziskus-Demann-Schule</u>	Erneuerung von Wasserleitungen zu den Lehrertoiletten sowie zur Hausmeisterwerkstatt in der ehem. Hauptschule			X	Anträge von 2021 und 2022 Laut Beschluss des SgA vom 28.04.2022 priorisierte Maßnahme!
		Renovierung Biologieraum sowie nachrangig des Kunstraums in der ehem. RS und des Textilraums in der ehem. HS			X	Anträge von 2019 - 2022 Spezifizierung der Kosten!
		Renovierung von 6 Klassenräumen ehem. RS und Streichen der Treppenhäuser und Flure ehem. HS			X	Antrag vom 04-10-2022 Streichen hat Priorität lt. Schulleiterin vor Sanierung von Klassenräumen!

Nach kurzer Diskussion fasst der Schulausschuss folgende Beschlüsse:

- a) Einstimmig empfiehlt der Schulausschuss dem Samtgemeindeausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Die Umsetzung von Vorhaben, die den Ganztagsbereich bzw. die Sanierung von Fenstern betreffen, ist vor dem Hintergrund etwaiger Förderoptionen zunächst zurückzustellen. Dies betrifft die aufgeführten Maßnahmen für die Grundschule Beesten (Nr. 2), die Grundschule Messingen (Nr. 4) und die Grundschule Thuine (Nr. 5). Die Verwaltung wird jedoch beauftragt, für diese Maßnahmen die notwendigen Vorbereitungen für eine etwaige künftige Förderantragstellung zu treffen.

- b) Außerdem wird dem Samtgemeindeausschuss vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Vorbehaltlich einer Finanzierung wird für die sonstigen Vorhaben folgende Priorität festgelegt:

- Erste Priorität haben die Maßnahmen (Nr.1) bei der Grundschule Anderverenne (einstimmig).
- An zweiter Stelle sind die Maßnahmen zur Erneuerung der Wasserleitungen (Nr. 6 oben) bei der FDS umzusetzen (6 Stimmen).
- An dritter Stelle stehen die unter Nr. 3 aufgeführten Maßnahmen an der Grundschule Freren (5 Stimmen).

Anmerkung der Verwaltung:

Im Nachgang dieser Sitzung wurde deutlich, dass Maßnahme 1 nun doch zu den Vorhaben zählt, die auch den Ganztagsbereich betrifft und somit einer möglichen Förderung unterliegt. Insofern soll die Maßnahme zurückgestellt werden. Daher hat der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss dem Samtgemeindeausschuss abweichend vorstehender Beschlussfassung empfohlen, auch die Maßnahme lfd. Nr. 1 zurückzustellen.

Punkt 6: Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

a) Evaluation der IT-Kosten an Schulen durch das Land Niedersachsen

Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert, dass das Land sich nur in geringem Umfang an den IT-Kosten der Samtgemeinde beteiligt. So sind vom Land für das Jahr 2022 z.B. nur 3.898 € gezahlt worden. Dem gegenüber plane die Samtgemeinde für alle Schulen im Haushaltsjahr 2023 allein für Lizenzen 20.000 € ein.

Aktuell laufe eine umfangreiche Abfrage des Landes in Bezug auf Personal- und Lizenzkosten, sowie der vorhandenen technischen Rahmenbedingungen. Dafür sollen die Schulen und die Samtgemeinde jeweils in separaten Formularen bis zum 30.11.2022 entsprechende Daten liefern. Die Schulen und die Samtgemeinde Freren nehmen in der Hoffnung auf höhere Zuschüsse an der Evaluierung teil.

Zum Thema IT-Kosten weist Frau Wilker noch kurz darauf hin, dass die Oberschule laut der neuen Lehrpläne ab dem nächsten Schuljahr verpflichtet ist, ab Klasse 10 absteigend in jedem Jahrgang Informatik als Unterrichtsfach anzubieten und die erforderliche Ausstattung dann dementsprechend vorhanden sein muss.

b) Gemeindeelternrat

Samtgemeindebürgermeister Ritz erklärt, dass es sich bei dem Gemeindeelternrat um ein Pflichtgremium handelt, dass sich aus Vertretern aller Schulen zusammensetzt. In der letzten Sitzung des Gemeindeelternrates Anfang November wurde Frau Dostatni als Vorsitzende des Gemeindeelternrates und Herr Lambrecht als Vertreter für den Schulausschuss erneut gewählt. Herr Ritz gratuliert den Anwesenden zu dieser Wahl.

c) 10 Jahre Oberschule Freren

Im Jahr 2023 besteht die Oberschule Freren seit 10 Jahren. Aus diesem Grund lädt Frau Wilker die Mitglieder des Schulausschusses am 09.02.2023 um 18.00 Uhr in die Franziskus-Demann-Schule ein.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt Ausschussvorsitzender Schnier um 20.12 Uhr die Sitzung.

Samtgemeindebürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin